

Bundesverdienstkreuz für Günter Niermann

Von der kleinen Initiative zum
landkreisweiten Demenznetzwerk –
Günter Niermann erhält das
Bundesverdienstkreuz am Bande



© Kornelia Folk

„Ehrenamtliches Engagement ist nur mit Gleichgesinnten und Gleichmotivierten möglich. Wir brauchen den Verbund von Ehrenamt und Hauptamt, das Netzwerk, die Initiative. Nur so kann bürgerschaftliches Engagement gelingen.“
(Günter Niermann)

Am 10. April 2025 wurde Günter Niermann mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland geehrt. Landrat Jürgen Müller überreichte die Auszeichnung im historischen Sitzungssaal des alten Kreishauses in Herford und würdigte Niermanns jahrzehntelanges Engagement für die Menschen vor Ort.

Nachhaltig: Aufbau der Lokalen Allianz und des Demenznetzwerks

Aus dem Generationentreff Enger im Kreis Herford heraus gründete Günter Niermann bereits 2006 die Alzheimer-

Beratungsstelle, die sich zu einem landkreisweiten Demenznetzwerk entwickelte. Mit der Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz, die 2013 startete, legte er den Grundstein für ein dauerhaftes Unterstützungsnetz.

Niermann ist es gelungen, alle neun Städte und Gemeinden des Landkreises sowie den Landrat als Partner zu gewinnen. Sogar die Einrichtung einer Koordinierungsstelle für die Kommunen im Landkreis gelang durch seine Unterstützung, gefördert durch das Land NRW. Damit entstand ein tragfähiges Modell bürgerschaftlichen Engagements, das Beratung, Kultur, Bewegung und Teilhabe miteinander verbindet.

Im Mittelpunkt: Menschen mit Demenz

Leitend für Günter Niermanns Engagement war sein Anliegen, Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen Teilhabe und Partizipation zu ermöglichen. Dies

verwirklichten er und seine Kooperationspartner durch zahlreiche generationsübergreifende Angebote. Als Ideengeber, Initiator und Motor für zahlreiche Aktivitäten ist er der „Kopf“ der Demenzbewegung im Landkreis Herford. Mit seiner Kreativität und seinem unerschöpflichen Fundus an Ideen, seinem Beharrungsvermögen und seiner Überzeugungskraft, die ihn befähigen immer wieder Barrieren und Widerstände zu überwinden sowie seiner Weitsicht, findet er immer Lösungen. „Diese Kompetenz zeichnet ihn aus. Vor allem seine Beharrlichkeit führte letztlich immer wieder zum Erfolg“ betonte Jürgen Müller, Landrat des Kreises Herford.

Eine breite Öffentlichkeit erreicht das Netzwerk mit dem jährlichen Großereignis „Move for Dementia“. Unter dem Motto „Wer sich bewegt, bewegt auch was“ wird seit 2016 einmal im Jahr generationenübergreifend gewandert, getanzt, gepaddelt und geplaudert. Dass der Generationentreff Enger mit der angesiedelten Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz eine Erfolgsgeschichte ist, unterstrich auch der Bürgermeister der Stadt Enger, Thomas Meyer. Seit Beginn seiner Amtszeit ist er von dem Konzept überzeugt und steht bis heute als verlässlicher Netzwerkpartner an der Seite des Generationentreffs. „Menschen egal mit welchen Einschränkungen gehören weiter in die Mitte der Gesellschaft. Wenn das Leben uns schon so viel Herausforderungen abverlangt, dann dürfen wir die betroffenen Menschen und Familien erst recht nicht allein lassen“, so der Bürgermeister, der stellvertretend für alle neun Städte

und Gemeinden im Landkreis Herford sprach.

Ausblick: Der Generationentreff Enger bleibt in der Familie

Nach vielen Jahren intensiver Arbeit hat Günter Niermann die Verantwortung für den Generationentreff Enger und die Lokale Allianz an seine Tochter Simone Brinkmeier übergeben: „Ich freue mich auf die neue Aufgabe, auch wenn die Fußstapfen meines Vaters groß sind. Ich werde hoffentlich noch lange auf ein großes Erfahrungswissen zurückgreifen können“. Die von Günter Niermann initiierten Kulturprojekte, Beratungs- und Sportangebote prägen bis heute das gesellschaftliche Leben im Kreis Herford. Das Bundesfamilienministerium (BMBFSFJ) und die Netzwerkstelle freuen sich, dass dieses jahrzehntelange bürgerschaftliche Engagement in diesem Jahr durch die Verleihung des Verdienstkreuzes an Günter Niermann gewürdigt wurde:

Herzlichen Glückwunsch!

Für diesen Beitrag danken wir:
Kornelia Folk

Ansprechpartnerin

Generationentreff Enger
Simone Brinkmeier
Wertherstrasse 22, 32130 Enger
Telefon: 0522 – 937563
www.enger-menschenfreundliche-kommune.de

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend